

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen,



nun heißt es Abschied nehmen. Nach siebzehn Jahren als Landesvorsitzende setzen jetzt jüngere Kolleginnen und Kollegen die Arbeit im Landesvorstand fort. Martina Heite wurde bei der Delegiertenversammlung am 25. September 2021 einstimmig zu meiner Nachfolgerin gewählt.

In der Delegiertenversammlung wurde wie so oft deutlich, dass wir nicht nur auf der bildungspolitischen Ebene gut vernetzt sind, sondern vor allem unser persönlich verbindendes Netzwerk unsere große Stärke ausmacht. So habe ich mich immer von allen Mitstreiterinnen und Mitstreitern in all den Jahren unterstützt gefühlt, dafür meinen herzlichen Dank.

Mit euch gemeinsam haben wir manches bildungspolitische Ziel erreicht. In diesem Jahr konnten wir durchsetzen, dass ein Studium für das Lehramt an Berufskollegs mit zwei allgemeinbildenden Fächern weiterhin möglich ist und dadurch der Religionsunterricht an Berufskollegs gesichert bleibt. Hierbei stand auch der vlbs, mit dem VKR durch einen Korporationsvertrag verbunden ist, an unserer Seite. Dorothee Hartmann berichtet in ihrem Artikel darüber.

Dem neuen Vorstand wünsche ich ein ebenso starkes Team wie ich es erfahren durfte, sowie viel Erfolg, Weitsicht und Gottes Beistand.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Alfred Tent, mein Vorgänger im Amt des Vorsitzenden im Landesvorstand, ist am 2. September 2021 verstorben. Er war für viele in unserem Verband ein guter Freund und Mentor. Ich hätte ihn so gerne bei meiner Verabschiedung in unserer Mitte gehabt. Alfred Tent war auch ein engagiertes Mitglied im vlbs. Daher haben Willy Schröder, ehemaliger Landesvorsitzender des vlbs, und ich gemeinsam einen Nachruf zu seiner Würdigung verfasst.

Herzliche Grüße und Gottes Segen

Ihre 

Helga Nolte

„Seid weiterhin ein starkes Team!“

Abschied und Neubeginn bei der Landesdelegiertenversammlung im Kölner Maternushaus

Abschied und Neubeginn: Unter diesen Vorzeichen fand am 25. September 2021 die Landesdelegiertenversammlung des VKR im Kölner Maternushaus statt. Abschied von Alfred Tent, unserem ehemaligen Landesvorsitzenden, der am 2. September im Alter von 80 Jahren verstorben ist. Viele der Delegierten erinnern sich gerne an berührende Begegnungen mit ihm: Alfred Tent hat sie für den VKR gewonnen, zur Mitarbeit motiviert, in Ämter und Funktionen gebracht und über viele Jahre als zuverlässiger Mentor und Freund begleitet. Wir schulden ihm Dank und Anerkennung.

Abschied auch von Helga Nolte, die das Amt der Landesvorsitzenden 2004 von Alfred Tent übernommen hat, und von Hugo Bechter, Josef Hansen, Johannes Haase und Frank-Michael Breker, die Helga Nolte über viele Jahre als Schriftführer, Kassierer und Beisitzer im Landesvorstand unterstützt haben: Ein starkes Team, das gemeinsam viele Herausforderungen gemeistert, Chancen genutzt und eine sehr erfolgreiche Arbeit geleistet hat!

VKR: Kein kleiner geistlicher Verband, der nur an den lieben Gott denkt

Dass der VKR „kein kleiner geistlicher Verband ist, der nur an den lieben Gott denkt“, wie Helga Nolte betonte, hat sich auch in diesem Jahr eindrücklich bewahrt. Buchstäblich in letzter Minute ist es der Vorsitzenden gelungen, die Verabschiedung der Gesetzesnovelle zur Lehramtszugangsverordnung zu verhindern: „Wir haben nicht nur für das Fach Religion gekämpft, sondern für alle anderen allgemeinbildenden Fächer!“ Helga Nolte hat sich mit Ausdauer und Beharrlichkeit erfolgreich dafür eingesetzt, dass ein Stu-



Drei Vorsitzende: Martina Heite, Helga Nolte und Birgit van Elten

dium für das Lehramt an Berufskollegs mit zwei allgemeinbildenden Fächern auch weiterhin möglich ist.

Neben dem bildungspolitischen Engagement gehört das umfangreiche Veranstaltungsangebot auf Diözesanebene zum Profil des VKR. Auf Initiative der Diözesangemeinschaft (DG) Aachen wurde die Arbeitsgruppe „Zukunftsvisionen RU“ ins Leben gerufen, gab Rita Flaskamp bekannt. Mitglieder aus der DG Aachen und der DG Köln werden am 26. November im Kölner Maternushaus an diesem Thema weiterarbeiten. In der DG Essen ist eine gemeinsame Veranstaltung mit dem Bistum über Schuld, Gewalt und Vergebung geplant, kündigte Ralf Fischer an. Die Kölner DG hat eine Fortbildung zu Krisenerfahrungen im Schulalltag und Strategien zu ihrer Bewältigung organisiert, erläuterte Martina Heite. In Münster steht das Thema „Als Mann und Frau schuf er sie – Geschlecht und Gesellschaft in Kirche und Schule“ auf der Agenda, berichtete Joachim Koke. Die DG Paderborn wird sich bei ihrer Jahrestagung mit alternativen Wirtschaftsmodellen und ihrer praktische Umsetzung im Religionsunterricht auseinandersetzen, teilte Verena Feldhans mit. In allen DGs werden zeitnah Mitgliederversammlungen durchgeführt werden; nach der coronabedingten Pause besteht ein großes Bedürfnis nach fachlichem Austausch und persönlicher Begegnung.

„Ordentliches Wahlverhalten“: einstimmige Wahl des neuen Vorstandsteams

Große Einigkeit bestand bei der Wahl des neuen Vorstandsteams. Der erfahrene Versammlungsleiter Theo Horstkemper bescheinigte den Delegierten augenzwinkernd ein „ordentliches Wahlverhalten“, denn alle Wahlen erfolgten einstimmig. Martina Heite (DG Köln) wurde zur Landesvorsitzenden gewählt, Verena Feldhans (DG Paderborn) zur Schriftführerin und Rita Flaskamp (DG Aachen) zur Kassierererin. Das Vorstandsteam wird durch die Beisitzerin Sarah Sablotny (DG Köln) und die Beisitzer Thomas Holzer (DG Paderborn) und Jochen Janssen (DG Essen) verstärkt. Die Delegierten bestätigten Theo Horstkemper und Klaus Laufkötter (beide aus der DG Paderborn) als Kassenprüfer im Amt. Martina Heite dankte Theo Horstkemper herzlich für die souveräne Durchführung der Wahl: „Niemand macht das so humorvoll wie du!“ Dank gebührt ihm auch für die sorgfältige und zuverlässige Führung der Landeskartei, die er 1979 übernommen hat. Theo Horstkemper ist zudem das Bindeglied des VKR zum vlbs und nimmt als Vertreter unseres Korporationspartners regelmäßig an den VKR-Veranstaltungen teil.

Ein starkes Team wird verabschiedet: Josef Hansen, Hugo Bechter, Frank-Michael Breker, Birgit van Elten und Johannes Haase

„Wir sind überall zusammen hingegangen“, beschrieb Josef Hansen das Erfolgsrezept der gemeinsamen Arbeit. Nach dem plötzlichen Tod von Klaus Höing im Jahr 2004 hatte er ad hoc die Kassenführung übernommen und damit eine wahre Sisyphusaufgabe gemeistert. Seine Arbeit wird sehr geschätzt, denn nicht nur die Reisekos-



Ein starkes Team:

Josef Hansen, Helga Nolte, Hugo Bechter und Theo Horstkemper



Das neue Vorstandsteam: Verena Feldhans, Rita Flaskamp, Thomas Holzer,

Sarah Sablotny, Jochen Janssen und Martina Heite

DG Aachen



Marcus Pusch, Helga Nolte und Rita Flaskamp mit dem beeindruckenden Bild von Josef Hansen

ten wurden prompt überwiesen: „Ich mache das immer sonntags“, bemerkte Josef Hansen dazu. Beeindruckend ist das sehr persönliche Geschenk, dass er Helga Nolte überreichte: Eine Christusdarstellung im Stil von Dieter Laue, die Josef Hansen „im Auftrag“ der DG Aachen gemalt hat.

Hugo Bechter arbeitete seit 13 Jahren als „absolut zuverlässiger Schriffführer“ im Vorstandsteam mit: „Er ist ein Ehrenamtler, wie er im Buche steht“, lobte ihn Helga Nolte. Im Jahr 2005 hat er die Verdienstmedaille des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland für seine Beständigkeit, Verlässlichkeit und die Qualität seiner ehrenamtlichen Arbeit erhalten. Bis zu seinem 80. Geburtstag hat er sich in der ersten Reihe des VKR NRW engagiert.

Die Bundesvorsitzende Birgit van Elten, die seit 2008 zugleich als Beisitzerin im Landesvorstand aktiv war und die Mitglieder des Vorstandsteams regelmäßig persönlich über die Entwicklungen auf Bundesebene informiert hat, schied aus dem Vorstand aus, um neben ihrer umfangreichen Verbandstätigkeit Zeit für ihr schulisches Engagement als Bildungsgangleiterin und natürlich auch für ihre Familie zu finden.

Frank-Michael Breker, der nicht persönlich an der Versammlung teilnehmen konnte, gehörte seit 2004 als Beisitzer zum Vorstandsteam. Die gemeinsame Arbeit hat er mit seiner Sachkompetenz, seiner Analyse- und Reflexionsfähigkeit bereichert, stellte Helga Nolte anerkennend fest.

Der Beisitzer Johannes Haase ist seit 2004 im Landesvorstand aktiv gewesen. Er stammt wie Helga Nolte und Hugo Bechter aus Münster, das erklärt vielleicht auch die besondere Verbundenheit. Die DG Münster hat zudem den Ruf, eine besonders aktive und kreative Gruppe zu sein: Auch komplizierte Sachverhalte werden schnell und verständlich zu Papier gebracht und als „Münsteraner Leitfaden“ den anderen Diözesen großzügig zur Verfügung gestellt. Johannes Haase brachte auf den Punkt, was viele der Delegierten dachten: „Es ist toll, das die Verabschiedung in diesem sehr per-

DG Essen



Jochen Janssen und Ralf Fischer überreichen Helga Nolte eine Kerzenlampe

sönlichen Rahmen und so einer Atmosphäre stattfinden kann!“ Für die Zukunft wünschen wir allen Mitgliedern des ausscheidenden Vorstandsteams Gesundheit und Gottes Segen – und dass sie ihre neu gewonnene Freizeit genießen können.

Verabschiedung von Helga Nolte: Du hast das Rad in Schwung gehalten!

Den Höhepunkt der Landesdelegiertenkonferenz stellte die Verabschiedung von Helga Nolte im sonnigen Innenhof des Maternushauses dar. Dort war auch ausreichend Platz für die ausgefallenen Geschenke, die ihr zu diesem Anlass überreicht wurden.



Kreative Geschenke:

Verena Feldhans mit dem E-Bike-Gutschein

„Du hast das Rad in Schwung gehalten“, leitete Martina Heite die Geschenkübergabe ein. Damit das auch im wörtlichen Sinn weiterhin möglich ist, überreichte sie Helga Nolte einen Zuschuss für ein E-Bike, mit dem sie laut Joachim Koke „quer durchs Land düsen“ und die Delegierten bald wiedersehen kann: Es wurden viele herzliche Einladungen ausgesprochen. Als erste Station bieten sich die Glücksorte im Münsterland an, auf die sie von der dortigen DG

DG Köln



Dorothee Hartmann, Martina Heite und Helga Nolte mit den handgestrickten Strümpfen von Elisabeth Preuß

DG Münster



Joachim Koke, Fabienne Bafs, Johannes Haase, Hugo Bechter und Aggi Kemmler weisen Helga Nolte auf Glücksorte im Münsterland hin

DG Paderborn



Thomas Holzer, Verena Feldhans und Theo Horstkemper sorgen mit regionalen Spezialitäten für das leibliche Wohl von Helga Nolte

hingewiesen wurde. Für das leibliche Wohl sorgte die DG Paderborn mit regionalen Spezialitäten, für den himmlischen Beistand ein Engel mit Vergissmeinnicht.

Und sollte ihr nach einer Pause zu Mute sein, kann sie mit den handgestrickten Strümpfen von Elisabeth Preuß aus der DG Köln im Schein der Kerzenlampe der DG Essen Platz nehmen und das eindrucksvolle Bild von Josef Hansen betrachten, das er im Auftrag der DG Aachen gestaltet hat.

Die Verbandsarbeit mit Helga Nolte war für uns alle eine Bereicherung: Wir haben gemeinsam Herausforderungen gemeistert, Chancen genutzt, Erfolg gehabt und gefeiert. Die neue Vorsitzende Martina Heite brachte es so zum Ausdruck: „Liebe Helga, du hast das alles mit ganz viel Empathie gemacht, und dafür möchten wir dir danken!“

Helga Nolte und Wilhelm Schröder

Nachruf auf Alfred Tent

Alfred Tent ist tot. Er starb am 2. September 2021 im Alter von 80 Jahren in Lindlar. Er hinterlässt seine Frau Christina sowie seine Tochter Anne mit Familie. Wir zollen Alfred Tent Dank und Anerkennung – über seinen Tod hinaus. Wir haben einen guten Freund und Mentor verloren.



Alfred Tent im Jahr 2004

Für Alfred Tent stand der Religionsunterricht für junge Menschen in der beruflichen Erstausbildung im Zentrum seiner beruflichen Tätigkeit. Religionsunterricht ist wie kein anderes Fach von der Persönlichkeit der Lehrerin und des Lehrers abhängig. Deshalb war es für ihn selbstverständlich, nicht nur seinen Schülerinnen und Schülern, sondern vor allem seinen Kolleginnen und Kollegen beratend, fördernd und stärkend zur Seite zu stehen.

Als Mitglied des Hauptvorstandes im vlbs hat Alfred Tent über viele Jahre Kolleginnen und Kollegen in Versorgungsfragen gut, fachkundig und empathisch beraten. Als Personalrat bei der Bezirksregierung Köln brachte er sein außergewöhnliches personalpolitisches Engagement erfolgreich ein. Über mehrere Amtsperioden wurde er in den Vorstand des Bezirkspersonalrates gewählt, ein Zeichen der fraktionsübergreifenden Anerkennung seiner Kompetenz und der großen Wertschätzung seiner Person.

Gelebte Solidarität und der Einsatz für die Rechte anderer bestimmten auch sein Handeln als Landesvorsitzender des Verbandes Katholischer Religionslehrerinnen und Religionslehrer an Berufsbildenden Schulen e.V. (VKR). Alfred Tent wurde 1992 in dieses Amt gewählt und hat zwölf Jahre lang den Landesverband NRW erfolgreich geleitet, mit glücklicher Hand Akzente gesetzt und gute Impulse gegeben. Der Schwerpunkt seiner Verbandsarbeit lag im bildungspolitischen Bereich. Über viele Jahre bestimmte das Thema „Katholische Religionslehre und Obligatorik“ die Arbeit des VKR.

Mit dem Berufskolleggesetz wurde 1997 ein neuer Abschnitt zur Weiterentwicklung beruflicher Bildung in dem eigenständigen System „Berufskolleg“ eingeläutet. Den damit verbundenen Herausforderungen haben sich Alfred Tent und der Landesvorstand engagiert und erfolgreich gestellt.

Das im Jahre 1999 veranstaltete Symposium „Der Beitrag des Religionsunterrichts in den Bildungsgängen des Berufskollegs“ bezeichnete Alfred Tent als einen Höhepunkt der Arbeit des Landesvorstandes. Es ebnete den Boden für die Absicherung des Religionsunterrichts an BKs durch eine Verwaltungsverordnung (VV zu § 6 Abs. 2 der APO-BK). Dieses Symposium hat zudem grundlegende Überzeugungsarbeit für die Gemeinsame Erklärung „Kompetenzbildung mit Religionsunterricht“ geleistet.

Für Alfred Tent war Verbandsarbeit immer Dienst am Fach Katholische Religionslehre und vor allem Dienst an den Kolleginnen und Kollegen. Wie ernst es ihm damit war, konnten all diejenigen erahnen, die ihn zu jeder Tageszeit anrufen und um Rat fragen konnten.

„Quod bonum, felix, faustum, fortunatumque sit!“

Möge es gut, glücklich, erfolgreich und gesegnet sein!

Kurzum: Alfred Tent hat einen hohen Einsatz gezeigt und sehr viel Arbeit geschultert. Nach seinem Bekunden hat er dies alles leisten können, weil seine Familie und seine Frau Christina ihn sehr unterstützt und ihm den Rücken freigehalten haben. Alfred Tent hat in maßgeblicher Weise dazu beigetragen, dass der Verband in allen relevanten schulischen Ebenen große Anerkennung genießt.

Auch mit Beginn seines wohlverdienten Ruhestandes 2004 zog er sich nicht aus der Arbeit für den Religionsunterricht an berufsbildenden Schulen zurück, sondern blieb viele Jahre als Beisitzer im VKR-Landesvorstand aktiv. Gerne besuchte er die Pensionärstreffen der Verbände. Zum Abschied als VKR-Landesvorsitzender hat er uns diesen Wunsch für unsere zukünftige Arbeit mitgegeben: „Quod bonum, felix, faustum, fortunatumque sit!“ – Möge es gut, glücklich, erfolgreich und gesegnet sein! Das war wohl auch sein Lebensmotto.

Helga Nolte, bis zum 25. September 2021 Landesvorsitzende des VKR in NRW
Wilhelm Schröder, ehemaliger Landesvorsitzender des vlbs in NRW ■